

Paul Goldmann an Olga Gussmann, 29. 9. [1902?]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße

Berlin

Berlin, 29. September.

Liebe Freundin,

Ich habe mich sehr gefreut, einen Brief von Ihnen zu erhalten, weil dies das beste
5 Zeichen ist, daß es Ihnen wohl ergeht.

Das Gewitter, das über LIESLS Haupt schwebte, ist einstweilen beschworen. Wir
haben eine Frist von einem Monat durch Intervention der Ortschaft erreicht. In
diesem Monat muß aber das fehlende Dokument unbedingt beschafft werden.
Mit der preußischen Polizei ist nicht zu schaffen. Es genügt, daß Ihr Vater das Ver-
10 fahren wegen Erlangung seiner Zuständigkeit einleitet, um die Ausstellung eines
Interimspasses zu ermöglichen. Dazu wird man ihn doch wohl zwingen können?
Auf die Frage: ob es mich »noch immer« interessiert, wenn Sie mir von sich und
Ihrem Buben erzählen, finde ich keine Antwort.

Ich wünsche Ihnen einen glücklichen Einzug in Wien und bin mit herzlichen Grü-
15 ßen an Sie und ARTHUR

Ihr ergebener

Dr. Paul Goldmann.

Elisabeth Steinrück

→Berlin

→Preußen, Preussische Polizei,
→Rudolf Gussmann

→Heinrich Schnitzler

Wien

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.5247.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 856 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

⁶ Gewitter, ... schwebte] Elisabeth Gussmann war ohne entsprechende Dokumente
für ihre Anstellung am Schiller-Theater nach Berlin gezogen, siehe A.S.: Tagebuch,
25.9.1902.

¹⁴ Einzug in Wien] Olga Gussmann hatte für die meiste Zeit der Schwangerschaft und
die Geburt des gemeinsamen Sohnes Heinrich in Hinterbrühl gelebt. Am 29.9.1902
übersiedelten sie und das Kind in die Gentzgasse 110, wo sie bis zur Verheiratung am
26.8.1903 wohnten.

Erwähnte Entitäten

Personen: Paul Goldmann, Rudolf Gussmann, Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler, Elisabeth
Steinrück

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Gentzgasse, Hinterbrühl, Preußen, Wien

Institutionen: Preussische Polizei, Schiller-Theater